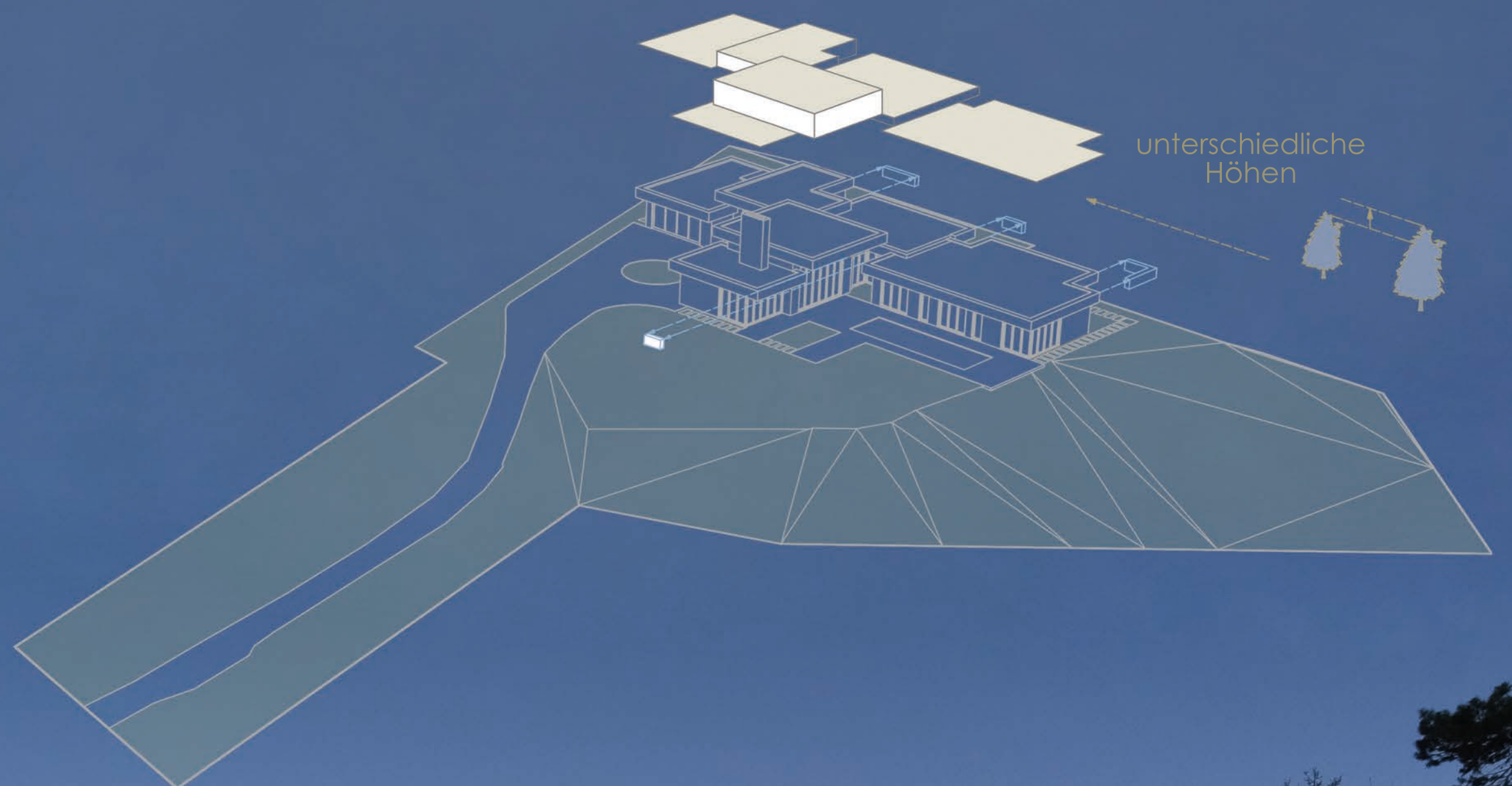
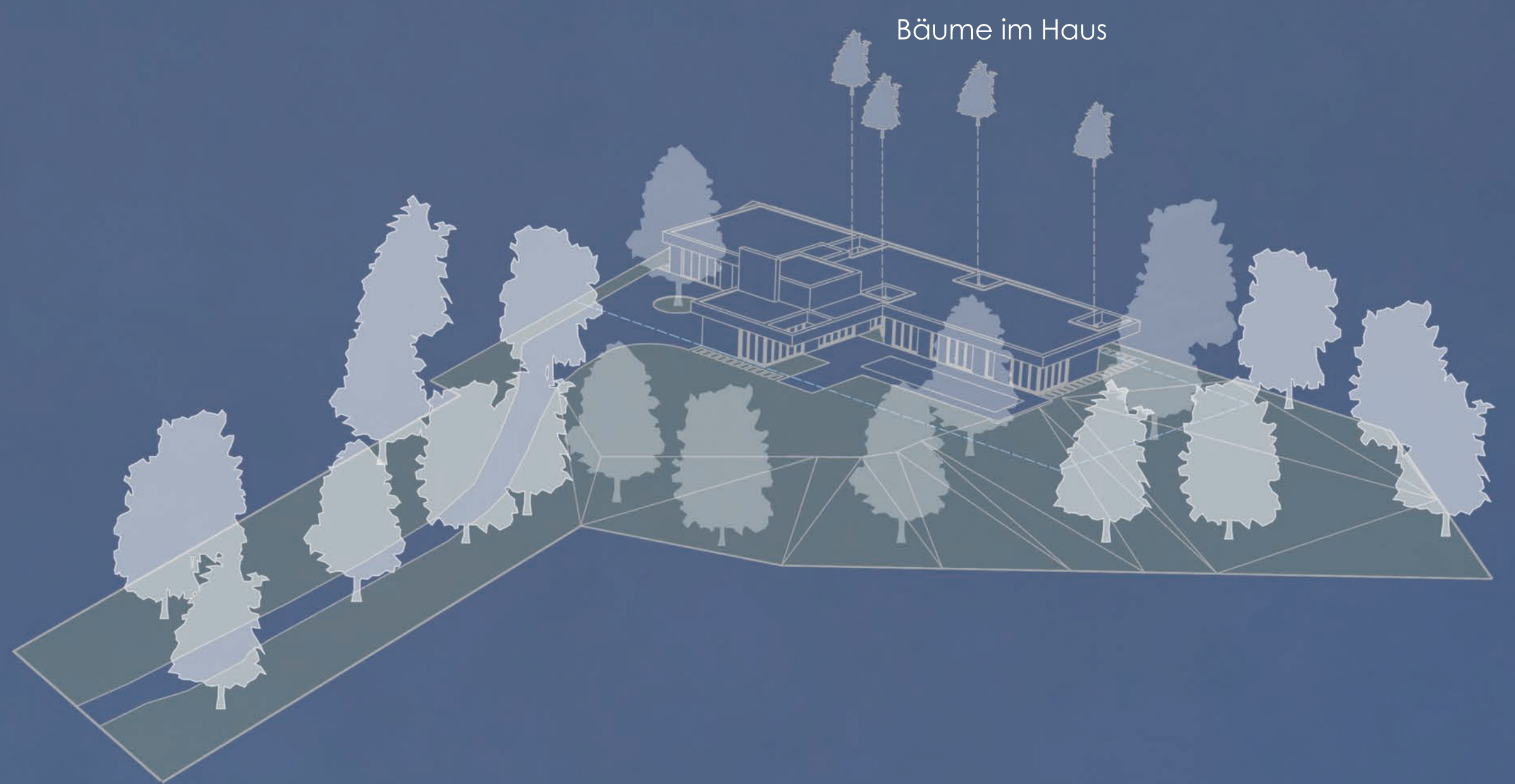


Haus im Wald

EIN NEUBAU IM WALD

Das Projekt bezieht sich auf den Neubau eines 450 Quadratmeter großen Wohnhauses auf einem ca. 6000 m² großen, zentral gelegenen und bewaldeten Grundstück. Der bestehende Bungalow entsprach nicht mehr den aktuellen energetischen und gestalterischen Anforderungen der Bauherren und wurde daher durch einen Neubau ersetzt. Ziel war es, die architektonische Gestalt so zu entwickeln, dass das Gebäude nicht nur funktionale und ästhetische Anforderungen erfüllt, sondern sich auch harmonisch in die umgebende Natur einfügt.

Der Entwurf verfolgt das Ziel, das Gebäude in enger Wechselwirkung mit seiner natürlichen Umgebung zu integrieren. Die anfängliche T-Form des Hauses unterteilt das Gebäude in drei klar definierte Zonen: den Eingangsbereich, den offenen Wohnbereich sowie den privaten Schlaftrakt. Diese Anordnung ermöglicht es, den Gartenbereich nach Südwesten auszurichten, während der Eingangsbereich nach Nordwesten orientiert ist. Durch die Integration von Innenhöfen wird die grüne Umgebung des Waldes ins Gebäude eingeführt, wodurch ein kontinuierlicher Dialog zwischen Innen und Außen entsteht. Die architektonische Formsprache des Gebäudes wurde bewusst in Anlehnung an die natürlichen Gegebenheiten entwickelt, um dem Wald und den Bestandsbäumen Raum zu geben und das Gebäude im Dialog mit der Natur zu verorten.





Die Entscheidung für einen eingeschossigen Flachdachbau entspringt dem Wunsch, das Gebäude möglichst zurückhaltend und dennoch zeitgemäß in die bewaldete Umgebung einzufügen. Das Flachdach wurde bewusst gewählt, um das Haus als „Basis“ für die Bäume zu etablieren und das Landschaftsbild nicht zu dominieren. Trotz strengerer Bauvorgaben konnte diese Form durch intensive Abstimmung mit der Stadt weiterverfolgt werden. Die Wahl der Materialien und die Zurückhaltung der Fassadengestaltung ergänzen diese Intention und tragen zur harmonischen Eingliederung des Gebäudes in den Wald bei.

Das Raumkonzept wurde mit dem Ziel entwickelt, die ungestörte Weite des Waldes in das Gebäude zu integrieren. Durch die Schaffung von Innenhöfen wird der natürliche Raum des Waldes in den Baukörper integriert, was nicht nur zur Qualität der Belichtung und Belüftung beiträgt, sondern auch eine außergewöhnliche räumliche Atmosphäre schafft. In der finalen Planung wurde das Flachdach in seiner Form leicht aufgelöst, und die unterschiedlichen Gebäudeteile erhielten unterschiedliche Höhen. Diese differenzierte Raumgliederung spiegelt die natürliche Variation der Baumhöhen wider und verstärkt den dialogischen Charakter zwischen Architektur und Landschaft.

